Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.

Staatskanzlei und Ministerium für Kultur
des Landes Sachsen-Anhalt
Herrn Ministerpräsident
Dr. Reiner Haseloff
Hegelstraße 40 bis 42

39104 Magdeburg

Magdeburg, den 27.11.2020

Schreiben der Länder-Agrar- und Umweltminister von Bündnis 90/Die Grünen an die EU-Kommission

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Dr. Haseloff,

vor einigen Tagen haben sich einige Landwirtschafts- und UmweltministerInnen der Länder, die der Partei Bündnis 90/Die Grünen angehören, gemeinsam an die EU-Kommission gewendet, um eine grundlegende Veränderung der GAP-Förderung unter Hinweis auf den „Green Deal“ einzufordern (Brief als Anlage anbei). Darin wird die Fehlinterpretation geschürt, die kommende EU-Agrarreform enthalte nur verwässerte Umweltmaßnahmen und an die Landwirte würden kaum zusätzliche Anforderungen gestellt.

Wir möchten Sie herzlich dazu einladen, diese politische Auseinandersetzung um die Zukunft der GAP-Förderung aktiv und öffentlich zu führen. Die heute schon großen und künftig noch größeren Gemeinwohlleistungen der Landwirte sollten stärker herausgestellt werden. Sie bedeuten auch für unsere landwirtschaftlichen Unternehmen in Sachsen-Anhalt unbeschadet der Rechtsform und Ausrichtung erhebliche auch wirtschaftliche Herausforderungen. Ein Anteil von z.B. 20 Prozent Eco-Schemes wird in Deutschland zu einer Verdoppelung der Agrarumweltmaßnahmen auf 1,8 Milliarden Euro jährlich führen. Wichtig ist dabei, dass wesentliche Punkte im Trilog EU-weit einheitlich gestaltet werden, damit gleiche Wettbewerbsbedingungen herrschen. Eine Renationalisierung der EU-Agrarpolitik würde zu Lasten der deutschen Landwirte gehen und ist nicht akzeptabel.

Unabhängig von den konkreten Inhalten stellen die MinisterInnen der Partei Bündnis90/Die Grünen mit solchen Schritten auch demokratische Entscheidungsprozesse in Frage. Es kann kein Zweifel daran bestehen, dass das Verhandlungsmandat Deutschlands im EU-Agrarministerrat bei Bundesministerin Klöckner liegt. Die Beschlüsse im Agrarministerrat und im EU-Parlament sind demokratisch und transparent zustande gekommen. Die Fraktion der Grünen im Europäischen Parlament hat sich dabei isoliert und an den Kompromissfindungen anderer Fraktionen nicht mitgewirkt. Es ist daher völlig unangebracht, nun die EU-Kommission als Vetomacht für die Ziele der Grünen instrumentalisieren zu wollen. Wir gehen auch nicht davon aus, dass diese politische Initiative im Kabinett Sachsen-Anhalts abgestimmt war. Sollten die vorgeschlagenen weiteren drastischen Forderungen von Bündnis90/Die Grünen umgesetzt werden, kämen noch weitgehendere negative wirtschaftliche Einschnitte auf unsere landwirtschaftlichen Unternehmen und den ländlichen Raum zu.

Hauptgeschäftsstelle:
Maxim-Gorki-Str. 13 Tel. 0391/73969-0
39108 Magdeburg Fax 0391/73969-33

VR-Nr. 10787
info@bauernverband-st.de
www.bauernverband-st.de

Geschäftsführender Vorstand:
Olaf Feuerborn (Präsident)
Sven Borchert (1.Vizepräsident)
Maik Bilke (Vizepräsident)
Lutz Trautmann (Vizepräsident)

Hauptgeschäftsführer
Marcus Rothbart
Bankverbindung:
IBAN: DE81 8109 3274 0107 0058 49
BIC GENODEF1MD1
Steuer Nr. 102 / 141 / 05085
UST-ID Nr: DE199246805

Uns ist bewusst, dass eine Einigung von Bund und Ländern auf einen nationalen Strategieplan im Umfeld der kommenden Bundestagswahl nicht einfach wird. Die Landwirte erwarten aber zügig Klarheit über die Förderbedingungen. Für parteitaktisch motivierte Manöver ist keine Zeit. Bitte setzen Sie sich dafür ein, dass auch die zuständigen Länderminister der Grünen sich für ein konstruktives und sachorientiertes Verhalten engagieren, ebenso wie der Bauernverband dies unternimmt.

Für Rückfragen gerne ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Olaf Feuerborn
Präsident